

Verschleißpreis 1.70 (incl. 8% Mwt.)
Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol
Erscheinungsort Landeck P. b. b.



Gemeindeblatt

MIT FERNSEHPROGRAMM

FÜR DEN BEZIRK LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag. Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mehrwertsteuer) Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Ruf 2214 oder 2403

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Für Verleger, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich Wendelin Scherl Landeck Brixnerstraße 10, Tel. 2444
Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15

Nr. 35

Landeck, 1. September 1973

28. Jahrgang

Die Besiedlungsgeschichte des Kaunertales

Von Ferdinand Pöll

Zum besseren Verständnis sei einleitend ein kurzer Überblick über die Besiedlungsvorgänge, beginnend bei der Urgeschichte, gegeben.

Geschichtsschreibung und Urkunden lassen die früheren Schicksale unserer Gegend völlig im Dunkeln, doch soviel dürfen wir heute mit einiger Sicherheit annehmen, daß es der starke und besonders kriegstüchtige Illyrerstamm der Breonen war, der seit Urzeiten in unseren Tälern, schütter angesiedelt, Weideland für sein Vieh suchte. Neben der Viehzucht betrieben diese ältesten Bewohner Tirols noch Almwirtschaft und Ackerbau.

In ihrer Sorge um einen geeigneten Lebensraum drangen die Illyrer im Laufe der letzten drei Jahrtausende vor unserer Zeitrechnung von Osten und Nordosten in den Alpenraum vor.

Über die erste Ansiedlung im Kaunertal ist zwar wenig bekannt — jedenfalls aber haben schon in sehr früher Zeit Hirten gehaust, die vom linken Innufer kamen. Die Talauen des Inn waren zum Großteil noch Wald und Augebiet. An den sonnigen Hängen des Kaunerberges scheinen jedoch schon vordeutsche Siedlungen bestanden zu haben, denn viele Ortsnamen im Oberen Gericht werden heute dem illyrischen Urvolk zugeschrieben. Unter diesen sind am leichtesten jene erkennbar, die auf „s“ enden, so auch Kauns und Falpaus.

Nach der Eroberung Rätiums durch die Römer ging vom 1. bis zum 6. Jahrhundert n. Chr. eine Durchsetzung der boden-

ständigen Einwohnerschaft und Kultur durch römische Zuzügler (Soldaten und Händler) vor sich: die Räter wurden romanisiert — Rätoromanen!

Die bis zum Dachstuhl reichenden Hausmauern mit ihren Freitreppen und Erkerbacköfen, die schmalen Häuserfronten mit breiter, rundbogiger Haus- und Stadeleinfahrt, die Ackerterrassen (besonders in Fendels) und die künstliche Bewässerung der Felder und Wiesen sind noch erhaltene Reste jener gemischten, vordeutschen Kultur in unserer Gegend.

Der am weitesten vorgeschobene Romanenhof im Kaunertal war jedenfalls Nufels (novelles = Neuraut).

Die sonnige, weitschauende Lage dieses Hofes entsprach ganz der Siedlungsvorliebe der Romanen. Die romanischen Almannamen Gepatsch, Verpeil, Fißlad lassen leicht erkennen, daß schon sehr früh Almwirtschaft auf den waldfreien Matten über der Waldgrenze und auf Lawenstrichen betrieben worden ist.

Auch der Name Gsall kommt vom romanischen Wort caselle, was gleichbedeutend ist mit der deutschen Bezeichnung „Hütte“. Das läßt darauf schließen, daß sich in der romanischen Zeit im Gsall eine Alm für Klein- und Jungvieh mit einer armseligen Hütte für die Hirten befand. Die nachweislich älteste Form (1440) heißt „Gasell“, später „Ksall“ (1470) — heute also Gsall.

kurzinformation der volksbank landeck

Vom Sparen reden kann jeder. Wollen Sie Ihr Geld aber bestens anlegen, dann kommen Sie zum heimischen Bankinstitut! Wir zeigen Ihnen den WEG ZUM ERFOLG!

seit 1875
spar


Vorschusskasse
für den bezirk landeck r. g. m. b. h.

landeck
mit filialen:
st. anton + ischgl

Für die Ortsbezeichnung „Grasse“ wäre wohl ein romanisches „grosso“ im Sinne von „fett“, „wied“, möglich, wobei „Feld oder Wiese“ zu ergänzen wäre. Die Grassen (Grossen) sind ein uraltes Geschlecht im inneren Kaunertal (1553).

Als dann im 6. Jahrhundert die Germanen in das Land eindrangen, nahmen sie auch die Talsohle, soweit diese von Überschwemmungen frei war, in Besitz. Das zeigen uns die Flurnamen: tuolla = kleines Tal, im Dialekt: Tuela = Vertiefung, Mulde, heute: Tullenau.

Die Siedlungsenergie der deutschen Einwanderer war in jener Zeit sehr groß. Dabei galt es insbesondere, dem Inn mit widerstandsfähigen Archen zu Leibe zu rücken und so neues Land zu gewinnen. In den Alpen war auch die Ausnützung der Almweide eine wirtschaftliche Notwendigkeit.

Da war nun speziell das Kaunertal, das prächtige Almweiden bot. Eine organisierte Almnützung in größerem Stil war bei der geringen Anzahl der Romanenhöfe bisher praktisch nicht möglich — jetzt waren aber die deutschen Siedler in bedeutender Überzahl, und die alten Romanenhöfe verbanden sich schon aus eigenem Interesse mit ihnen zu einer organisierten Almnützung.

Um nun diese Almweide zugänglich zu machen, mußte man den armseligen Trujen (Weg für Viehtrieb) ins Kaunertal — den schon die Romanen angelegt hatten — bedeutend verbreitern und verbessern. Eine solche Arbeit konnte jedoch nicht Leistung einzelner, sondern nur vieler Interessenten sein.

Alle jene, die bei der Erschließung des Almgebietes mitgewirkt hatten, erreichten gleichsam als Stammaktie das Recht der Almnützung. Bei der großen Entfernung war es notwendig, daß man gemeinsame Hirten bestellte. Gemeinsamkeit der Hirten verlangte gemeinsame Verrechnung des Lohnes. (Das „Sennlohn-Anlegen“ und „Hirtendingen“ war früher ein mit Knödeln, Fleisch und Kraut gefeiertes wirksames Zeichen der Gemeinschaft).

Hatte man Hirten und Sennen gemeinschaftlich, so mußte man auch gemeinsam Hütten und Tajen anlegen. Dazu kam die Anlage von Wegen und Stegen, von Zäunen und Gattern im Almgebiet. Ein weiteres wichtiges Element zur Bildung einer wirtschaftlichen Gemeinschaft war dann eine Organisation der Milchwirtschaft in den Almen. In der Folge lag es sehr nahe, den im Gebiet der Almweide gelegenen Wald in den Kreis der genossenschaftlichen Interessen zu ziehen. Aus diesem Wald entnahm man ja das Holz zum Bau von Hütten und Stegen, zur Anlage von Zäunen, Brennholz für die Sennschaft usw.

Leider wurde diese Nutzung des Waldes teilweise unkontrolliert betrieben, so daß sich die schwerwiegenden Folgen in späteren Jahren zeigen sollten — aber davon später.

Nach und nach schlossen sich sämtliche Bewohner des rechten Innufers (die von Prutz, Ried, Tösens, Fendels, Faggen, Kauns, Kaunerberg und Kaunertal) zu einer großen wirtschaftlichen Genossenschaft zusammen. Sie hatten sämtliche in diesem Gebiet gelegenen Almen sowie die Heim- oder Langesweide gemeinsam.

Diese Gemeinschaft hatte nur eine Dingstätte und einen Dingstuhl zu Prutz in der Thurmgaße.

Mit Zunahme der Kultur verfeinerte sich auch der innere Bau der sozialen Organisation. Dabei stellte sich heraus, daß die vielen Gemeinden am rechten Innufer denn doch örtlich zu entlegen waren — infolgedessen bildeten sich im Rahmen der alten Wirtschaftsgemeinde zwei neue Verbände:

Der eine hatte seinen Mittelpunkt in Prutz = das Drittel in der „Ebny“ mit Prutz, Ried, Tösens und Vendels, der andere hatte sein Zentrum in Kauns = das Kaunerndrittel — und umschloß Kauns, Kaunerberg und Kaunertal.

Es könnte sich nun die Frage nach dem ergänzenden Drittel erheben. Dieses war das sogenannte Drittel „am Berg“ mit Ladis, Fiß und Serfaus.

Die Kultur auf dem Mittelgebirge und so auch die Wirtschaftsgeschichte des Bergerdrittels ist älter — sie hat schon ein Entwicklungsstadium durchlaufen, das die beiden anderen Drittel erst viel später durchmachten.

So hat sich dieses Gebiet schon sehr früh — etwa am Ende des 14. Jahrhunderts — selbständig gemacht, ja im Weistum der „Berger“ werden nicht nur die Rechte gegen die Dörfer am rechten Innufer genau abbegrenzt, es grenzen z. B. die Fisser ihre Rechte genau gegen die Serfauser und Lader ab, also getrennte Alm- und Heimweide, umso mehr ist der Wald schon geteilt.

Die Zweidrittelgemeinden hatten nun vor allem im Kaunertal ihre großen Almen, und bis zur Aufteilung der Melkalmen um 1470 wurde jedem Bauern jährlich durch das Los ein bestimmter Weideplatz zugewiesen. Die Melkalmen sicherten sich die Gemeinden nach ihrem Machteinfluß.

Ein starker Riß in diese Gemeinschaft war die Almverteilung im Jahre 1470. Bis zu diesem Jahr war die Gemeinsamkeit der Almen so starr festgehalten worden, daß man alle zwanzig Jahre das Los entscheiden ließ, wohin es die einzelnen Bauern treffe. So konnte es vorkommen, daß die Bauern im inneren Kaunertal auf die Tösener Alm fahren mußten und Tösener nach Gepatsch auftrieben.

In diesem Jahr wurden nun die Melkalmen endgültig aufgeteilt. Die übrigen Almen und die „gemaine Atzung“ für Schafe, Rosse und Ochsen, namentlich das „Bierg“ blieben noch unverteilt.

In der Almverteilungsurkunde von 1470 heißt es unter anderem wie folgt:

„So seint insere recht mit aller herrlichkeit — wilpan (Wild), wasser und waid, die wir haben durch Kaunertal in bis auf Taufersjoch in den markstein mit allen eren, nuzen und rechten, als dan von alters herkommen ist.

So seint insere recht, daß ein offener weg sel gen durch Kaunertal. Der soll also breit sein zu beiden seiten als ein wispam lang ist. So seint auch unsri recht, daß wir haben im Kaunertal vier hab (hab = Weideplatz), die sollen über jar offen sein. Wer die also einfind, der hat unrecht gethan.

Die erste hab leit auf Nuffels, die ander hab leit in Kapil stoß an Torleins anger Iben, die dirt leit enthalb des jaghaus, Iben die viert hab leit enthalb Ruffen und stoß her an den zaun.“

(NB.: Als man vor wenigen Jahrzehnten dem Zweidrittelgericht das uralte, wertvolle Jagdrecht strittig machte, standen sämtliche Gemeinden zusammen und errangen einen glänzenden Erfolg.)

Wenn bei der genannten Almverteilung 1470 Prutz, Ried, Tösens und Fendels Sonderinteressen anmeldeten und eine Aufteilung der Melkalmen forderten, übernahm das Kaunerndrittel seine Almen unverteilt. Diese Gemeinschaft der Almen wurde so starr festgehalten, daß man noch im Jahre 1553 zum alten Modus der Auslosung zurückgriff. Man stellte zwei Urnen auf. In der einen waren die Zettel mit den Namen der Melkalmen, in der anderen die Zettel mit den Namen der Grundbesitzer des Drittels. Zuerst zog man einen Zettel mit dem Namen der Alm; dann wurden aus der zweiten Urne so viele Zettel mit den Namen der Hofbesitzer gezogen, bis die gezogene Alm besetzt war. So ging es weiter. Hierbei ergab sich zum Beispiel das Kuriosum, daß der Seebauer im innersten Kaunertal ganz hinaus nach Aiffens fahren mußte.

Um das Jahr 1600 und danach begann auch das Kaunerndrittel sich aufzulösen. Die Sonderinteressen wurden immer stärker und zerbröckelten den alten Bau.

So macht im Jahre 1613 der Dorfvogt von Kauns den Sonderinteressen der Kaunerberger und -taler gegenüber noch energisch die objektive, die subjektive und die formelle Einheit geltend (eine Hütschaft, ein Dorfvogt, eine Dorfordnung):

„Die Berger und die im Dorf Kauns seien je und albeggen ain Gemaind und ain Hiertschaft und ain Dorfvogt, der albeggen zu Jareszeiten gesetzt und zu Kauns und nit im Kaunertal oder am Berg gehaust, gebraucht worden.“

Aber es half nicht viel!

Im Jahre 1620 fanden es die „Taler“ zwar noch einmal vorteilhaft, ihre Gemeinschaft mit den Kaunern zu betonen; sie gaben den Kaunern zur Antwort:

„Es sei alles Kauns und Kaunertal mainend ain Gemain“ und sie sprachen die Erwartung aus:

„Die Nachpern in Kauns werden die Kaunertaler auch für Gemeinsleut erkennen.“

Aber im Jahre 1627 ließen sich die „Taler“ mit den Kaunern nur unter der Bedingung in einen Vergleich ein, daß der Kauner Dorfvogt nicht mehr Macht habe, sie zu strafen, „weilen sy ain guete Oberkait haben.“

Mit der Auflösung des Kaunertrittels hängt auch die Aufteilung der Almen zusammen, die dasselbe im Jahre 1470 noch gemeinsam übernahm. Diese Urkunde ist zwar verloren gegangen (wahrscheinlich vertuscht worden), wofür der Volkssage nach der beschuldigte Täter, der Wirt am Schrofen in Kauns, noch jetzt als schwarzer Stier im Gepatsch geistern muß.

Wohl erst im 11. Jahrhundert setzte die deutsche Unterwanderung und damit die Ausweitung des Siedlungsraumes durch Rodungen ein.

Wie fast in allen Tiroler Hochtälern waren auch im Kaunertal Schwaighöfe die Bausteine der ursprünglichen Siedlungen; so ist „ein hof uz Chunertal“ im Urbar (Verzeichnis der Zins-einkünfte) Meinhards II. 1288 urkundlich nachweisbar.

Das germanische Wort „swaiga“, Schwaige, diente ausschließlich zur Bezeichnung des Viehhofes und zeigt die Bedeutung dieser landwirtschaftlichen Betriebsform. Es bedeutet „Vieherde und Viehhof“. Als Normalzins waren von den Schweighöfen 300 Käse (à 0,5 bis 1,5 kg) jährlich an die Grundherrschaft zu leisten.

Also war der Mairhof ein uraltes landesfürstliches Lehen. Im Urbar von Landeck erscheint dieser Hof 1466 mit der Bemerkung: „Iben ein Schweig im Kaunertal gibt vier Schot Schmalz und drei Zieger.“

Neben dem Mairhof scheint 1432 der Ögghof auf. Auf der äußerst günstigen und sonnigen Anhöhe südwestlich von Feichten konnten ihm die Überschwemmungen des Faggenbaches und die Lawinen nichts anhaben.

Diese genannten Höfe standen jedenfalls schon, als drunten im Tal noch kein Haus existierte.

In der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts regte sich ein energischer Siedlungsdrang, dessen Spuren man überall verfolgen kann. Es wurde gerodet und gereutet, gefriedet und abgezäunt — die Taler erhoben aus eigener Vollmacht das Wiesenrecht zum Feldrecht, d. h. sie beanspruchten für ihre „Galtwiesen“, die sie zu „Aengern“ und „Dungmähdern“ umgestalteten, das Recht der Freieung vom Flurzwang der gemeinsamen Atzung im Frühjahr und Herbst. Um 1440 waren die „Taler“ gezwungen, ihre Felder vom St. Jörgentag bis „heimgehenden Maien“ (Anfang Juni) für die Atzung offen zu halten. Diese „Eigenschaft“ der Kaunertaler mußte natürlich zu scharfen Konflikten mit der Zweidrittelsgemeinschaft führen. Der Streit wurde nach dem durchgreifenden Prinzip des Mittelalters, das stets mehr der Billigkeit als dem starren Rechte Rechnung trug, ausgeglichen.

Eine interessante Urkunde aus dem Jahre 1440 (nach H. H. Dekan Johann Lorenz) zeigt uns folgendes Siedlungsbild zur damaligen Zeit.

Am Eingang des Tales stand, wie schon erwähnt, auf einem Talriegel der Romanenhof Nuvelles = Nufels. Von hier führte der alte Weg ziemlich steil in die Talsohle hinab; ob dem Weg waren nur 5 Mannmahd, welche Felderrecht hatten — also von der Zwangsetzung frei waren. Wo die Nufler Felder aufhöhen, beginnt die Nufler „Hab“. Die Urkunde betont entschieden, daß diese Haben das ganze Jahr offen sein müssen, „damit das yederman sein Vich gewaidnen müg“.

In der Talsohle, wo heute der erste Hof im Tal steht, genannt „beim Seer“, war damals nur „ein Heyde“. Ober dem Weg, beim sogenannten Frischbrunnen stand „des Mówleins Gut“. Es war gefriedet, und es ist wohl möglich, daß schon in dieser Zeit hier eine Siedlung war.

Dagegen waren die Wiesen und Lahngänge, die sich bis „Törleins Boden“ — heute „Boden“ — hineinziehen, bis Ende Mai der gemeinsamen Atzung geöffnet. Die Wiesen unter dem Weg wurden damals „Stockach“ genannt; auch sie waren der Atzung offen bis an der „Kupferschmiedin Feld“ — es ist der Hof, den man heute „beim Bodenhafele“ nennt.

Wenn wir auf dem Talweg weiterwandern, kommen wir auf die Gande. Es ist ein ungeheures Trümmerfeld mit kolossalen Steinblöcken — der Rest eines gewaltigen Bergsturzes. Der Name Gande in der Urkunde beweist, daß das Trümmerfeld schon damals bestand. Hinter der Gande öffnet sich ein neuer Blick in das Tal.

Das rauhe Gebiet ob dem Weg beim Gsallbach wurde schon 1440 zur Heugewinnung benutzt. Unter dem Weg, gleich hinter der Gande, wird in der Urkunde „ein Püllen“ = Heustadel erwähnt, bei dem sich des „Rauchen Michels hoher Rain“ hinabzieht. Es ist interessant, daß dieses Gebiet noch jetzt einem Raich (Roach) gehört.

Die Au, die sich der Fagge nach bis „an des Spetzgers Gut“ (heute der Hof beim Kattler) hinabzieht, war in jener Zeit erst „ausgemarkstainert“, d. h. als Privatbesitz der Kultivierung abgegeben worden; heute sind es schöne Aenger. Der Name „Rotau“ ist verschwunden.

Wir kommen nun an den Hof, der die Heimat des bekannten Professors und späteren Dekans von Fügen, des David Mark, war. Vielleicht war er ein Urahne des Pfarrers von Vomp — Christian Raß?

Vom heutigen Weiler Vergötschen (damals Valgötschen) wird außer des Spetzgers Gut nur noch eine Siedlung genannt, nämlich des „Reuters Gut“. Es ist der Beschreibung nach derselbe Hof, den heute Franz Lentsch umgebaut innehat.

Die Au, die an der Fagge von Vergötschen bis Unterhäuser hineingeht, war damals noch gar nicht gerodet, denn es stand der Atzung offen „übers Jahr“.

Besser stand es mit der Kultivierung des Bodens oberhalb des Weges von der Vergötscher Kapelle bis zum Verpeilbach. Hier war des „Reinmalteins Anger“, der Felderrecht besaß.

Die fruchtbaren Felder ob dem Weg bei Unterhäuser erscheinen auch in der Urkunde gefriedet. Daraus kann man schließen, daß in Unterhäuser oder am Mühlbach schon damals eine oder die andere Siedlung bestand. Der in die Vergötscher Hab angrenzende Teil wird als „Feyleyses Feld“ bezeichnet, was auf Gut mit Feldrecht deutet.

Unsere neuen Erdenbürger

- am 20. Mai ein Johannes dem Maurer Franz Josef Mark und der Berta geb. Achenrainer, Pfunds 326; ein Peter dem Angestellten Vinzenz Schmid und der Helga Agnes geb. Siegele, See 159;
- am 21. Mai ein Rainer Franz dem Zugsführer Walter Nikolaus Plankensteiner und der Bringfriede geb. Kößler, Zams, Bachgasse 43;

Fernsehprogramm

2.9.-8.9.

Sonntag, 2. September

1. Programm:

- 14.00 Mit Siebenmeilenstiefeln durch Europa
15.05 Denen man nicht vergibt
16.30 Indianermärchen
16.40 Skippy, das Känguruh
17.05 Die Welt der Briefmarke
17.30 Mein Sohn: „Die Heimkehr“
17.55 So spielen sie... auf der Isla Margerita
18.00 Freude an Musik – Rudolf Buchbinder
18.30 Geheimnisse des Meeres
19.30 Zeit im Bild
19.40 Sport
20.10 Christ in der Zeit
20.15 Salzburger Festspiele 1973: Was Ihr wollt Komödie von William Shakespeare
22.15 Sport und Zeit im Bild
- ### 2. Programm:
- 10.00 Brandenburgisches Konzert Nr. 2 in F-Dur
10.15 Der endlose Horizont
15.00 Aufzeichnung einer Eurovision aus Barcelona: Rad-WM – Straßenfahren der Profis
17.00 CITF '73 Olympiade der Feuerwehren in Brünn
17.25 Wir planen fürs Überleben (Wh) Die Montanistische Hochschule Leoben
18.00 Wochenmagazin
18.30 Horizonte
19.15 W I R '73
19.30 Zeit im Bild
19.40 Kultur – speziell
20.05 Die Fragen des Christen
20.10 Bildung – kurz – aktuell
20.15 Tod in Hollywood
22.15 Zeit im Bild

Montag, 3. September

1. Programm:

- 18.00 Zoos der Welt – Welt der Zoos
18.25 So spielen sie... in Maracaibo
18.30 Stan Laurel & Oliver Hardy
19.00 Österreichbild
19.20 ORF heute
19.30 Zeit im Bild und Kultur
20.06 Sport
20.15 Jason King
21.10 Telesport am Montag
22.10 Zeit im Bild

2. Programm:

- 10.00 Homer–Winslow–Homer
10.30 Nur eine Wiese
10.55 UFO – Der Fremde
11.40 Kultur – speziell
17.30 WM im Wasserspringen
19.30 Zeit im Bild und Kultur
20.00 ORF heute
20.06 Sport
20.09 Bildung – kurz – aktuell
20.15 Jour Fixe
21.05 Impulse Retrospektive: Das Fest
22.35 Telereprisen

Dienstag, 4. September

1. Programm:

- 18.00 Walter and Connie
18.25 So spielen sie... in Caraipia
18.30 Knips
19.00 Österreichbild Südtirol – aktuell
19.20 ORF heute
19.30 Zeit im Bild und Kultur

- 20.06 Sport
20.15 Rendezvous mit Tier und Mensch
21.05 Kindsmord – Von Peter Turrini
anschl. Zeit im Bild
- ### 2. Programm:
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
20.00 ORF heute
20.06 Sport
20.09 Bildung – kurz – aktuell
20.15 Ein Lied aus Österreich
21.00 Raumschiff Enterprise (1)
21.50 WM im Schwimmen
22.50 Telereprisen

Mittwoch, 5. September

1. Programm:

- 10.00 Die Baumwollpflücker
10.25 Bildung – kurz – aktuell
10.30 Spuren
11.00 Flucht vor dem Feuer
12.25 Telesport am Montag
16.30 Der Besuch
17.10 Das kleine Sport-Abc
17.35 Drei Frauen im Haus
18.00 Parlons français
18.25 So spielen sie... in Puerto Lopez
18.30 Orientalisches Haselnußsteak
19.00 Österreichbild
19.20 ORF heute
19.30 Zeit im Bild und Kultur
20.06 Sport
20.15 Hit-Journal (3)
21.10 Querschnitte
22.10 Zeit im Bild

2. Programm:

- 10.00 Majorie Morningstar
14.00 Österreichisches Volkskonzert
15.00 Barfuß im Park
15.25 Räuber Rumzeis
15.35 Mamsell Nitouche
17.30 WM im Wasserspringen
19.30 Zeit im Bild und Kultur
20.00 ORF heute
20.06 Sport
20.15 Rafael Kubelik
21.10 Sensationen unter der Zirkuskuppel
22.00 WM im Schwimmen
23.00 Telereprisen

Donnerstag, 6. September

1. Programm:

- 10.00 Der Mann mit dem Koffer
10.45 Tor zum Westen
11.15 Bericht eines Unterlegenen
18.00 Italia ciao
18.25 Papotin
18.30 Sportmosaik
18.55 Wohngeflüster (11)
19.00 Österreichbild
19.20 ORF heute
19.30 Zeit im Bild und Kultur
20.06 Sport
20.15 Zwei in einem Zimmer
22.00 Zeit im Bild

2. Programm:

- 10.00 Die große Illusion
14.00 Wissen – aktuell
14.30 Das ist meine Welt
14.55 Ein Hundeleben
15.05 Sommer in Sizilien
15.30 Dollarregen
19.30 Zeit im Bild und Kultur
20.00 ORF heute
20.06 Sport
20.09 Bildung – kurz – aktuell
20.15 Rede und Antwort
21.30 Pik Dame
22.05 Aufzeichnung einer Eurovision aus Belgrad: WM im Schwimmen
23.05 Telereprisen

Freitag, 7. September

1. Programm:

- 10.00 Die Baumwollpflücker
10.25 Island
11.55 Bildung – kurz – aktuell
11.00 Zwei in einem Zimmer
18.00 Neues aus der Landwirtschaft
18.25 Papotin
18.30 Pater Brown
19.00 Österreichbild
19.20 ORF heute
19.30 Zeit im Bild und Kultur
20.06 Sport
20.15 Eurovision aus München: Aktenzeichen XY – ungelöst
21.20 Menschen an der Grenze
22.35 Zeit im Bild
22.40 Unser Nachtfilm: Nacht fiel über Gotenhafen

2. Programm:

- 10.00 Tonoptikum
200 Jahre Beethoven
10.30 Der Mann mit dem Koffer
11.15 Cornelius
14.00 Der Mönch von Salzburg
14.35 Sergeant Preston
15.00 Barfuß im Park
15.25 Räuber Rumzeis
15.35 Denen man nicht vergibt
16.30 Aufzeichnung einer Eurovision aus Belgrad: WM im Turmspringen
18.30 Eurovision aus Belgrad: WM im Schwimmen
19.30 Zeit im Bild und Kultur
20.00 Zum Wochenende unterwegs
20.06 Sport
20.09 Bildung – kurz – aktuell
20.15 Bus stop
21.45 LA-Europacupfinale – Damen
23.00 Aktenzeichen XY – ungelöst
23.10 LA-Europacupfinale

Samstag, 8. September

1. Programm:

- 10.00 Taylor, Tanz und Tänzer in Amerika
10.30 Moulin Rouge
16.05 Das Geheimnis des glücklichen Löwen
16.25 Das kleine Haus
16.50 Der Drache
17.00 Seniorenclub
18.00 Ich bin der Meinung
18.25 Papotin
18.30 Kultur – speziell
18.55 Guten Abend am Samstag, ... sagt Heinz Conrads
19.20 ORF heute
19.30 Zeit im Bild
20.06 Sport
20.15 Hallo... Hotel Sacher... Portier
21.20 Sport
22.05 Zeit im Bild
22.10 Großalarm bei FBI

2. Programm:

- 10.00 Die ganz großen Torheiten
11.30 Treffpunkt Wüste
14.00 Die Forsyte Saga
14.55 LA-Europacupfinale
17.20 Tarzan, Bezwingen der Wüste
18.30 Der Fall von nebenan
18.55 Musiknachrichten
Eggenberger Musikkalender – September
19.30 Zeit im Bild
20.00 ORF heute
20.06 Sport
20.09 Bildung – kurz – aktuell
20.15 POP 1973
22.00 Zeit im Bild

- am 22. Mai ein Gerhard dem Installateur Heinrich Ernst Köhle und der Renate geb. Tschiderer, Pfunds 256;
- am 23. Mai ein Christian dem Zollwachebeamten Kurt Berthold und der Elfriede Maria geb. Greil, Nauders, Fuhrmannsloch 206;
- am 24. Mai eine Sonja Rosa dem Verkäufer Alois Martin Unterrainer und der Stefanie Josefa geb. Lorenz, Strengen Nr. 158; ein Alexander Günter dem Techniker Günther Rudig und der Gertrud Maria geb. Omann, Landeck, Brixner Straße 8; eine Eva Rosa dem Finanzbeamten Johann Rudolf Schwemberger und der Gudrun Helene geb. Hilkersberger, Landeck, Fischerstraße 54;
- am 25. Mai eine Maria Theresia dem Gemeindegemeinsekretär Paul Otto Raneburger und der Brigitte Josefa Maria geb. Thöni, Tösens 31;
- am 26. Mai ein Gerhard dem Zimmermann Eduard Zangerl und der Veronika geb. Senn, Strengen 110; ein Stefan dem Tischler Hubert Anton Schuchter und der Maria Theresia geb. Adami, Pfunds 42;
- am 27. Mai eine Karin dem Schlosser Georg Helmut Duiner und der Johanna Emilie geb. Meister, Landeck, Fischerstraße 124;
- am 28. Mai ein Gerhard dem Steinspitzer Hubert Menzl und der Theresia geb. Seifert, Nauders 99;
- am 29. Mai eine Brigitte dem techn. Angestellten Hubert Ostermann und der Maria Waltraud geb. Hafele, Landeck, Prandtauersiedlung 36;
- am 30. Mai eine Isabella dem Maschinist Josef Wille und der Dorothea geb. Sieß, Fließ 29 a; eine Michaela Anna dem Metzger Gottlieb Jehle und der Annelies geb. Venier, Kappl 121; ein Florian Josef dem Maurer Ludwig Anton Walter und der Theresia Maria geb. Strasser, Galtür 84 a.

Arbeitsamt Landeck

Der Verein für Bewährungshilfe und soziale Jugendarbeit in 1010 Wien, Freyung 6/6/3, veranstaltet vom 1. Oktober 1973, Dauer zwei Jahre, einen Lehrgang für die Ausbildung hauptberuflicher Bewährungshelfer.

Voraussetzung für die Aufnahme in den Lehrgang ist entweder die abgelegte Reifeprüfung an einer allgemeinbildenden höheren oder berufsbildenden höheren Schule. Es kommen auch Personen in Betracht, die die B-Matura abgelegt haben und entweder im Bundesdienst seit sechs Jahren stehen bzw. einschlägige Berufe, wie Erzieher, außerhalb des Bundesdienstes ausgeübt haben.

Die Kursteilnehmer werden im Rahmen der Justizverwaltung eingestellt und nach Entlohnungsstufe b bezahlt. Der Anfangsgehalt beträgt derzeit S 4586.— monatlich (Vertragsbedienstete Entlohnungsgruppe b). Mit Beginn der praktischen Tätigkeit wird in den ersten vier Jahren eine Gehaltszulage von S 1126.— gewährt, welche sich vom 4. bis 8. Dienstjahr auf S 1306.— und ab dem 9. Dienstjahr auf S 1486.— erhöht.

Eine internatsmäßige Unterbringung der Lehrgangsteilnehmer ist nicht vorgesehen, es werden jedoch seitens des Vereins Wohngelegenheiten gegen ein geringes Entgelt zur Verfügung gestellt. Die Kosten für die Verpflegung müßten ebenfalls aus den Gehältern getragen werden.

Alle Bewerber werden vor der Aufnahme in den Justizdienst durch diesen einer Eignungsprüfung bezüglich ihrer Intelligenz und Persönlichkeit unterzogen.

Geeignete Personen, die sich für die Teilnahme an diesem Kurs interessieren, werden gebeten, ein handschrift-

liches Aufnahmegesuch mit Lebenslauf beim Arbeitsamt Landeck, Innstraße 11, Zimmer 136, einzubringen.

Die einschlägigen Individualbeihilfen nach dem Arbeitsmarktförderungsgesetz können beantragt werden.

Schuljahrsbeginn

Hauptschule Landeck: Das Schuljahr 1973/74 beginnt Montag, den 10. September. Um 8 Uhr Einweisung der sieben ersten Klassen — Wiederholungsprüfungen — Eröffnungskonferenz. Dienstag um 8 Uhr Eröffnungsgottesdienst, anschließend Einweisung aller Klassen — Verlautbarungen.

Der Direktor

Allgemeine Sonderschule Landeck

Das Schuljahr 1973-74 beginnt am Montag, den 10. September 1973. Um 8.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst - Einweisung in die Klassen - Eröffnungskonferenz.

Fremdenverkehrsverband Landeck, Zams und Umgebung

Veranstaltungskalender

Freitag, 31. August:

20.00 Uhr: Pavillon-Konzert in Landeck

Sonntag, 2. September:

20.30 Uhr: Konzert der Zammer Dorfmusikanten im Musikpavillon Zams unter dem Motto; „Melodien für alt u. jung“

Dienstag, 4. September:

20.30 Uhr: TIROLER ABEND der Volkstumsgruppe Landeck im Vereins-hausaal

Mittwoch, 5. September:

20.00 Uhr: Konzert der Postmusik Innsbruck im Musikpavillon Zams

Samstag, 8. September:

Stadtmeisterschaften des Tennisclubs Landeck veranstaltet vom Tennisclub Landeck

Unterhaltung:

Schrofenstein-Keller: Täglich ab 20.30 Uhr Tanz

Nußbaum-Keller:

Samstag, Sonntag ab 20.00 Uhr Tanz und Stimmung für jung und alt

Hotel Sonne: täglich Tanz bis 2. Sept.

Sonntag vormittag 10-12 Uhr Frühschoppen

Hotel Post-Wienerwald: Täglich außer Montag ab 19 Uhr Unterhaltungsmusik

Schulbeginn an der Volksschule Landeck-ANGEDAIR

Das Schuljahr 1973-74 beginnt am Montag, dem 10. September 1973.

Eröffnungsgottesdienst: 8.00 Uhr. (Die ersten Klassen nehmen daran nicht teil.)

Einweisung in die Klassen: 8.00 Uhr für die ersten Klassen. 9.00 Uhr für die übrigen Klassen.

VS Landeck-Bruggen

Schulbeginn: Montag, 10. September 1973, 8.00 Uhr
Eröffnungsgottesdienst in der Pfarrkirche Bruggen. Anschließend Einweisung der Schüler in die Klassen. Die Erziehungsberechtigten werden gebeten, den Kindern Hauschuhe mitzugeben.

10.00 Uhr: Eröffnungskonferenz.

Dienstag, 11. September 1973, 8.00 Uhr: Unterrichtsbeginn.

Abfahrt der Haupt- und Sonderschüler von Perfuchsborg jeweils um 7.15 Uhr (Treffpunkt: „Schöne Aussicht“).

Abfahrt der Volksschüler täglich um 7.30 Uhr.

Schulbeginn am Bundesrealgymnasium und Musisch-pädagogischen Bundesrealgymnasium Landeck

Montag, den 10. September 1973, 10.00 Uhr: Beginn der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen.

Dienstag, den 11. September 1973, 15.00 Uhr: Einschreibung. Dazu haben alle Schüler zu erscheinen.

Mittwoch, den 12. September 1973: Unterstufe (1. bis 4. Klasse) 7.45 Uhr Eröffnungsgottesdienst und Einweisung in die Klassen.

Donnerstag, den 13. September 1973, 7.45 Uhr Unterrichtsbeginn.

Kaufmännische Berufsschule Landeck

Montag, den 10. September 1973: 8.30 Uhr Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen.

Dienstag, den 11. September 1973: 8.00 bis 12.00 Uhr Einschreibung für die 1. Klassen.

Vorzulegen sind: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Lehrbestätigung mit Angabe des Lehrberufes, Lernmittelbeitrag von S 60.—.

Unterrichtstage im Schuljahr 1973-74 jeweils Dienstag: 3a- und 2a-Klasse; Mittwoch: 3b-Klasse; Donnerstag: 1a- und 2b-Klasse; Freitag: 1b-Klasse.

Der Unterricht beginnt am Mittwoch, dem 12. September 1973 nach Übersiedlung der Berufsschule ins Vereinshaus Landeck, Malsersstraße 56, II Stock.

Städtische Musikschule

Nachträgliche Einschreibungen für das Schuljahr 1973-74 können am 7. und 8. September jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr in der Musikschule (Volksschulgebäude Öd 2. Stock) getätigt werden.

Stundeneinteilung ist am Samstag, den 8. September, 16.00 Uhr.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch heuer wieder ein musikalischer Vorbereitungslehrgang im Rahmen einer Kindersingklasse geführt wird. Für Kinder, welche gern singen, bzw. später ein Instrument erlernen wollen, ist dieser Kurs, bei wesentlich ermäßigtem Schulgeld, besonders zu empfehlen.

Kindergarten Zams - Einschreibung

Die Einschreibung in den Kindergarten findet diesmal schon am Freitag, den 31. August in den Räumen des Kindergartens von 8 - 11 Uhr statt.

Aufgenommen werden nur Kinder, die am 1. September 1973 das 4. Lebensjahr vollendet haben.

Unsere „alten“ Kindergartenkinder möchten sich, bitte, ebenfalls in dieser Zeit vorstellen.

Stadtgemeindeamt Landeck

Brennmittelaktion 1973 für bedürftige Rentner und Pensionisten

K u n d m a c h u n g

Die von der Tiroler Landesregierung auch im heurigen Jahr eingeführte Brennmittelaktion für Alterspensionisten begann wiederum am 10. April 1973 und endet mit 30. September 1973.

Antragsformulare für diese Brennmittelaktion liegen beim Stadtamt Landeck, Zimmer 7, auf.

Berechtigt zur Antragstellung sind:

Pensionisten mit Erreichung des 60. Lebensjahres.

Invalidenrentner bei besonderer Notlage, die von der Gemeinde ausdrücklich zu bestätigen ist.

Witwenrentnerinnen, die das 60. Lebensjahr noch nicht erreicht haben (hier ist das Geburtsdatum des verstorbenen Ehegatten anzuführen).

Einkommensgrenze:

S 1800,— bei Einzelpersonen

S 2600,— bei Ehepaaren

Der Hilflosenzuschuß und eine Blindenbeihilfe werden bei der Festsetzung des Einkommens nicht berücksichtigt. Wohnungs- und Kinderbeihilfen dürfen nicht in Abzug gebracht werden.

Einer der letzten Renten- oder Pensionsabschnitte ist dem Antrag beizuschließen.

Der Bezug einer zweiten Rente, Kriegsinvaliden-Elternrente oder eine Rente aus dem Ausland, ist unbedingt anzuführen; ebenso Ertrag aus Haus- oder Grundbesitz.

Bei Ehepaaren darf nur ein Antragsteller ansuchen.

Verstärkte Verkehrsüberwachung!

Auch im Bezirk Landeck wurde am vergangenen Wochenende, 25.-26. August 1973, so wie bereits am Wochenende vorher, die Schwerpunktaktion „Verstärkte Verkehrsüberwachung“ durchgeführt. Durch den Einsatz von zusätzlichen Gendarmeriebeamten für die verstärkte Verkehrsüberwachung wurde versucht, auch im Bezirk Landeck die Unfallziffern zu senken. Dies ist zwar nicht gelungen, doch mußten die mit Motorrädern und Patrouillenwagen eingesetzten Beamten bei vorschriftswidrigem Überholen, Überfahren von Sperrlinien, plötzliches Ausbrechen aus der Kolonne u.a.m., einschreiten. Die verstärkte Verkehrsüberwachung brachte im Bezirk Landeck folgende Ergebnisse:

- a) 3 Verkehrsunfälle mit einem Toten und 6 zum Teil schwer verletzten Personen
- b) 14 Personen mußten an die Bezirkshauptmannschaft angezeigt werden
- c) 118 Organmandate im Betrag von S 5.800.— mußten verhängt werden
- d) zwei Führerscheineabnahmen wegen Lenken eines Kraftfahrzeuges im alkoholisierten Zustande

- e) 1 Festnahme
f) 1 Beschlagnahme

Die Aktion wird fortgesetzt, und es werden die Kraftfahrer gebeten, in Hinkunft die Vorschriften der StVO 1967 zu beachten und ihr mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Es ereigneten sich

in Ischgl ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem eine Frau getötet und 4 weitere Personen zum Teil schwere Verletzungen erlitten. Das Auto wurde total beschädigt;

in St. Anton a. A. ein Verkehrsunfall mit 2 Schwer- und 1 Leichtverletzten — ein total und ein schwer beschädigtes Auto. Weiters ein Bergunfall am Vallugagipfel. Eine belgische Familie mit 5 Kindern wollte nach einer Wanderung im Pazieltal die letzte Gondel nach St. Anton a. A. erreichen. Sie versuchten dabei, als Abkürzung über eine steile Rinne zum Vallugagipfel zu kommen. Dabei wurde die 8 jährige Tochter von einem herabkollenden Stein getroffen und schwer verletzt. Der Vater holte Hilfe herbei. Die Familie wurde von der Bergrettung und Gendarmerie geborgen und mit Seilsicherung zum Vallugagipfel gebracht;

in Nauders stießen ein Motorradfahrer und ein PKW zusammen, wobei der Motorradfahrer schwer verletzt liegen blieb. Er wurde mit der Rettung in die Unfallstation Zams gebracht; beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt;

Weiters wurde in Nauders ca. 100 m nordöstlich der Norbertshöhe der Carabinieri Pasquale Caringella, geb. 1931, wohnhaft gewesen bei der Carabinieristation Reschenpaß, beim Schwammerlsuchen vom Blitz gestreift und getötet. Die Leichenöffnung ergab einwandfrei Tod durch Blitzschlag;

in Ried i. O. lief eine 7 Jahre alte Volksschülerin ohne zu schauen gegen ein vorbeifahrendes Personenauto und wurde dabei verletzt. Sie mußte in die Unfallstation Zams eingeliefert werden;

Von den Gendarmen des Postens Ried i. O. wurden zwei deutsche Staatsbürger wegen des dringenden Verdachtes des Einbruches und Diebstahls verhaftet und in das Gefangenenhaus des Landesgerichtes Innsbruck eingeliefert.

Luise Henzinger - Prolog 3. Teil Friedl mit der leeren Tasche in Landeck

Es war einmal. Gestützt auf seinen Stab ein Wanderer stieg vom Zappenhof herab. In Landeck war gerade die Kirche aus, die Bauern waren auf dem Kirchplatz drauß'. Der Wandersmann in ihrer Mitte stand, er sang von einem Fürsten ohne Land, der irrt verfolgt, gehetzt, landaus, landein. Ruft einer: „Das könnt unser Friedl sein!“ Von Mitleid stumm gerührt, nicht Bauern Art, rollt manche stille Träne in den Bart. Der Wanderer sieht nur Treue in der Rund. „s ist Euer Friedl!“ tut er kund. „Ich sag Euch, Eure Treue tut mir wohl, es wohnt noch Treue hier im Land Tirol.“ Mußt er auch weiter, müd und fluchtbereit, in seinen Augen glänzte stille Freud.

Luise Henzinger

Österreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz - Bezirksstelle Landeck

Einladung

zum allgemeinen und kostenlosen

Erste - Hilfe - Kurs in Spiss

Beginn: Sonntag, 2. 9. 1973, 20 Uhr, im Gasthof Alpenrose

Dauer: 7 Abende, 2. — 8. 9. 1973

Der Kurs ist öffentlich und wird nach erfolgreicher Teilnahme mit einem ordentlichen Zeugnis bestätigt.

Wußten Sie schon

daß ein neuer Rettungswagen S 162.000.— kostet und jährlich ein solcher Krankenwagen gekauft werden muß, damit wir jederzeit und sicher „ERSTE HILFE“ leisten können.

Stadtbücherei Landeck

(im Gebäude der Volksschule)

Sicher wollten Sie schon längst ein bestimmtes Buch lesen. Im Urlaub, in den Ferien sollten Sie dieses Buch wirklich zur Hand nehmen.

Besuchen Sie die Stadtbücherei an einem der angeführten Ausleihtage:

Dienstag: 16.00 bis 19.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 bis 19.00 Uhr

Samstag: 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Neu eingestellte Werke:

Unterhaltungslektüre:

Esther Villar	Der dressierte Mann (ein Buch, das Aufsehen erregte)
Lale Anderson	Der Himmel hat viele Farben
J. Mc Carty	Den Füchsen zur Beute
W. Meissel	Der Überhang
R. F. Delderfeld	Die Swann-Saga
J. Galsworthy, Nobelpreisträger,	war durch die Fernseh- sendung „Forsyt-Saga“ in den letzten Monaten in aller Munde
J. Galsworthy	Die Forsyt-Saga Moderne Komödie Das Ende vom Lied

Für die Reisezeit:

Klaus Gröper	Der verkaufte Tourist
A. Hittmair	Der richtige Urlaub
R. Klien	Tiroler Oberland
P. Kaiser	Rückkehr der Gletscher
H. Trunec	Erlebtes Nordafrika
H. Keiser	Geh nicht über den Jordan

Schülerbücher:

St. Frazee	Bonanza (bekannt durch die gleich- namige Fernsehserie)
Ferra-Mikura	Der seltsame Herr Sauerampfer
F. Baumann	Die Abenteuer des Herrn Ruodlieb
M. Christ	Tino
M. Hoberg	Dirk und die Spitzmaus

Sind Sie schon Mitglied der Stadtbücherei?

Vom 2. bis 22. September 1973 Mikrozensususerhebung in Tirol

In nunmehr 38 Tiroler Gemeinden werden in den ersten drei Septemberwochen ca. 2200 Wohnungen von Interviewern besucht, die die in diesen ausgewählten Wohnungen lebenden Menschen um Auskunft über allgemeine persönliche Merkmale

wie Alter und Beruf sowie über einige Wohnungsmerkmale (Größe, Miete und Ausstattung) bitten.

Diese Mikrozensus-Erhebungen werden seit 1967 in vierteljährlichen Abständen in ganz Österreich durchgeführt und haben das Bundesstatistikgesetz (BGBl. Nr. 91/1965) sowie die Verordnung über den Mikrozensus (BGBl. Nr. 334/1967) zur Grundlage. Die Auswahl der Gemeinden und Wohnungen, in denen die Erhebung stattfindet, wird bis Ende 1973 bundeseinheitlich mittels eines mathematisch-statistischen Verfahrens im Österreichischen Statistischen Zentralamt in Wien vorgenommen. Ab der Mikrozensus-Erhebung im März 1974 wird in jeder Tiroler Gemeinde ein gewisser Prozentsatz der Haushalte befragt werden, während die Auswahl der Wohnungen weiterhin nach der o. a. Verfahrensmethode durchgeführt wird. Die Bewohner einer im Mikrozensus erfaßten Wohnung werden gewöhnlich achtmal, also durch zwei Jahre hindurch vierteljährlich befragt. Nur so kann eine allfällige Veränderung dieses Haushaltes festgestellt werden, die auf Grund von Hochrechnungen repräsentativ für andere Haushalte dargestellt werden kann.

Auf Grund der gesetzlichen Grundlage ist der Haushaltsvorstand oder jede weitere Person mit vollendetem 14. Lebensjahr verpflichtet, den Interviewern Auskunft zu geben. Diese Auskunftspflicht ist jedoch auf das sogenannte Grundprogramm beschränkt, das bei allen Erhebungen in gleichbleibendem Umfang gefragt wird. Weiters ist jeweils ein Sonderprogramm abgeschlossen, bei dem die Beantwortung der Fragen erbeten ist. Bei der Mikrozensus-Erhebung im September 1973 werden im Son-

Konzerte im Musikpavillon Zams

Die Zammer Dorfmusikanten geben am Sonntag, den 2. September 1973 um 20.30 Uhr im Musikpavillon Zams ein Konzert unter dem Motto: „Melodien für alt und jung“. Bei schlechter Witterung im Gasthof Haueis.

Am Mittwoch, den 5. September 1973 um 20 Uhr gibt die Postmusik Innsbruck im Musikpavillon Zams ein Konzert. Die Gäste und die Bevölkerung sind zu diesen Veranstaltungen herzlichst eingeladen.

derprogramm Fragen zur Gesundheit gestellt. Auf dem Gebiet der Gesundheitsstatistik steht zwar eine Reihe von Unterlagen zur Verfügung, zur Bewältigung der zunehmenden Aufgaben der Gesundheitspolitik sind jedoch zusätzliche Informationen notwendig. Der Mikrozensus bietet die Möglichkeit zur Bereitstellung repräsentativer Unterlagen, die es dem Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz ermöglichen, gezielte Maßnahmen auf gesundheitspolitischem Gebiet zu setzen und die somit einen wesentlichen Beitrag zur Erstellung eines Gesundheitskonzeptes für die österreichische Bevölkerung darstellen.

Die Interviewer sind mit einem amtlichen Ausweis ausgestattet, den sie auf Wunsch dem Auskunftspflichtigen vorzulegen haben. Den erstmals in einer Mikrozensus-Erhebung einbezogenen Haushalten wird ein Schreiben des Österreichischen Statistischen Zentralamtes übermittelt, das über Sinn und Zweck des Mikrozensus informiert und um Mitarbeit bittet. Außerdem ist darauf der Vorsprachetermin des Interviewers vermerkt. Falls dieser vom Auskunftspflichtigen aus unaufschiebbaren Gründen nicht eingehalten werden kann, besteht selbstverständlich die Möglichkeit, einvernehmlich mit dem Interviewer einen neuen Termin festzusetzen.

Amt der Tiroler Landesregierung
Landespressediens

Altpapier — aktion 365

Wir haben jetzt einen Lagerraum für Altpapier. Wer größere Mengen Altpapier hat, möge bitte die Telefonnummer 2717 anrufen. Es wird dann abgeholt.

Vielen Dank! Ihre aktion 365

TC-Landeck-Stadtmeisterschaft

Wie bereits in unserer Vorschau berichtet, finden heuer zum ersten Male Tennis-Stadtmeisterschaften, offen für den ganzen Bezirk Landeck, im Rahmen „50 Jahre Stadt Landeck“, am 8. - 9. September statt. Es werden die Bewerbe Herren Einzel A und B, Herren Doppel, Damen-einzel und Jugendeinzel gespielt.

Wir bitten alle Interessenten, die Nennungen rechtzeitig bis zum 3. 9. an den Tennisclub Landeck, zu Hd. Ing. Dittrich, b. Fa. Corda Geiger oder an die Sportwarte J. Somadossi und H. Pesjak zu richten. Clubmitglieder können sich auf der Nennungsliste am Tennisplatz eintragen.

Schützengilde Zams

Gildenmeisterschaft English Match 1973

Die diesjährige Meisterschaft findet am Sonntag, den 2. September 1973, ab 10 Uhr, vormittags am Schießstand in Zams statt.

Geschossen wird in allen Klassen.

Gewehre und Munition am Schießstand.

Damit ist in diesem Jahr nochmals den Stellungsspezialisten und solchen die es werden wollen, Gelegenheit gegeben, ihren Wettkampfeifer zu zeigen. Es wird zwar nicht der österreichische Rekord angegangen, denn dieser steht seit vergangenem Wochenende auf 599 Ringen von 600 möglichen, geschossen durch den Olympioniken Waibel Wolfram bei einem Länderkampf; aber man muß auch lernen, Vergleiche zu ziehen um die Leistungen der großen Schützen gebührend zu achten.

Die Vorstehung erwartet eine zahlreiche Beteiligung.



**Landesligapremiere
bei strömendem
Regen!**

**SV Landeck —
SV Imst 2:3 (1:3)**

500 Zuschauer, Sch.R. Neurauder. Mit viel Spannung wartete eine schon lange vermißte Zuschauerkulisse auf den Anpfiff dieses Landesligaspielles. Es war insgesamt ein gutes, schnelles und spannendes Spiel, wenn auch nicht das große, auf das man sich nun schon Jahre freute, doch daran war hauptsächlich das schlechte Wetter und eine volle Halbzeit strömender Regen schuld. Wenn der Ball immer wieder im tiefen Wasser hängen bleibt, wäre es wohl richtiger gewesen, das Spiel vorzeitig abzubrechen. Die heimische Mannschaft begann übernervös und hatte das Pech, schon in der ersten Viertelstunde 2 durchaus haltbare und vermeidbare Tore aus einem Freistoß und einer Ecke hinnehmen zu müssen, sie steckte aber nicht auf, hielt das Spiel bald offen und drängte ihrerseits die Gäste in die Verteidigung. Als Schönleben mit herrlichem Freistoß den Anschlußtreffer erzielte, war aller Grund zu Freude und Hoffnung gegeben, doch wiederum kam Imst zu einem Glückstreffer aus einem harmlosen Kopfball. Niemand hätte der heimischen Mannschaft soviel Kraft und Kampfstärke zugetraut, wie sie bis zum

Schlußpfiff unter Beweis stellte. Das Anschlußtor fiel durch Markschläger nach einer gefälligen Kombination. Prachtschüsse von Thönig und Schönsleben verfehlten nur knapp das Tor, sodaß sicherlich ein Unentschieden den gezeigten Leistungen, als auch den erarbeiteten Torchancen gerecht gewesen wäre. Bei Landeck gefielen die Verteidigung mit Libero Hörtnagl und im Mittelfeld Schönsleben, der zu den besten Spielern am Platz zählte. Im Sturm bewies Markschläger seine Gefährlichkeit als Goalgetter, Hubert Thönig war gut beschattet, leistete aber sehr viel Laufarbeit. Sicherlich wird Landeck versuchen, im nächsten Spiel in Jenbach eine noch stärkere Mannschaft anzubieten und hofft, alle Sportfreunde in den 5 Meisterschaftsspielen am 9. September in Landeck u. a. gegen die Kampfmannschaften von Hall mit gutem Landesligafußball versöhnen zu können.

ASV Elementar Landeck I - SV Zams I 3:10 (2:3)

Im zweiten Vorbereitungsspiel konnte der ASV Landeck nur am Beginn mithalten. Die technische und konditionelle Überlegenheit der Zammer führte im weiteren Spielverlauf zu einer empfindlichen Niederlage.

Sportvorschau

Sonntag, 2. September 1973 - Militärsportplatz

15.45 Uhr ASV Elementar Jugend - SV Zams Jugend
16.45 Uhr ASV Elementar Landeck I - TSU Inzing I

Oberlandliga

FC Fließ - SV Prutz 1:6 (1:2)

Eine großartig aufspielende Elf des SV Prutz ließ dem FC Fließ in keiner Phase dieses Spieles eine Chance und siegte verdient mit 1:6.

FC Nauders - FC Volldampf Perfuchs 6:1 (4:0)

Das Schlagerspiel dieser Runde fand in Nauders statt, wo Tabellenführer FC Volldampf Perfuchs auf den auf eigenem Platz noch ungeschlagenen FC Nauders traf. Die stark ersatzgeschwächten Perfuchser mußten die Überlegenheit der Nauderer anerkennen und sich mit 6:1 geschlagen geben. Durch diesen Sieg eroberte Nauders die Tabellenführung.

FC Grins - SV Pfunds 8:2 (3:0)

Der FC Grins spielte zeitweise drückend überlegen und siegte auch in diesem Ausmaß verdient.

SV Pfunds - FC Volldampf Perfuchs 0:8 (0:2)

Die wieder komplett spielenden Perfuchser setzten sich in diesem Spiel als die eindeutig bessere Mannschaft klar durch und erzielten auch dementsprechend viele Tore.

SV Prutz - FC Nauders 0:4 (0:2)

Mit diesem Sieg wahrten die Nauderer ihre Titelchance. Die Prutzer konnten nie zu ihrem Spiel finden, sie mußten am Ende noch froh sein, daß der Sieg des FC Nauders nicht höher ausgefallen ist. kb

Tabelle

1. FC Nauders	12	6-0-1	25: 8	+ 17
2. FC Volldampf Perfuchs	11	5-1-1	36: 12	+ 24
3. SV Prutz	7	3-1-3	17: 14	+ 3
4. FC Grins	6	3-0-3	18: 19	— 1
5. SV Pfunds	4	2-0-5	9: 38	— 29
6. FC Fließ	0	0-0-6	8: 22	— 14

Eine Warnung für Kraftfahrer, die zu wenig beachtet wird

In der sommerlichen Urlaubs- und Reisezeit taucht für Kraftfahrer ein Problem auf, das von manchen zu wenig beachtet wird, obwohl es von entscheidender Bedeutung für die eigene Sicherheit der Kraftfahrer und für die allgemeine Verkehrssicherheit ist: Es geht um die bäuerlichen Haustiere, die in ländlichen Gegenden bei Urlaubsfahrten zu Verkehrshindernissen und zu eminenten Unfallsursachen werden können. Die Statistik beweist, daß Jahr für Jahr in den Sommermonaten bis in den Herbst hinein Verkehrsunfälle, an denen Haustiere beteiligt waren, ansteigen.

Nicht zuletzt sind aber auch Fahrzeuglenker selbst schuld daran, wenn es zu Karambolagen mit Haustieren, gleichgültig ob es sich um Hühner, Schweine, Kühe oder Pferde handelt, kommt. Man bewundert zwar während der Fahrt die landschaftlichen Schönheiten, achtet aber viel zu wenig auf die Gefahren, die unmittelbar neben der Straße drohen. Und das Gefahrenzeichen „Achtung Tiere“ wird zwar gesehen, aber oft nicht zur Kenntnis genommen und realisiert. Dabei heißt es ausdrücklich in der StVO: „Dieses Zeichen zeigt den Beginn eines Gebietes an, in dem mit unbegleiteten Weidetieren zu rechnen ist.“ Allerdings sind dem Tierhalter gleichfalls Bedingungen auferlegt, die verhindern sollen, daß Haustiere unbeaufsichtigt auf die Straße und in Fahrzeuge hineinlaufen. So wird in der Straßenverkehrsordnung ausdrücklich angeführt, daß an Autobahnen und Vorrangstraßen Vieh nur in abgeäunten Grundstücken oder unter Aufsicht weiden darf. Und in einer Entscheidung der höchsten Instanz, des Obersten Gerichtshofes, wird erklärt: „Die unmittelbare Nähe einer stark frequentierten Straße stellt an die Verwahrungspflicht des Tierhalters entsprechend hohe Anforderungen zur Verhinderung des Ausbrechens von Vieh.“ Vermoderte Zäune oder zu niedrige Gatter sind nicht die geeigneten Absicherungen für Viehherden.

Ein Kraftfahrer muß allerdings, so meinten die Richter in einem anderen Urteil, damit rechnen, daß in der Nähe eines Bauernhofes oder landwirtschaftlichen Betriebes Haustiere plötzlich auftauchen können. Deshalb soll der Fahrzeuglenker seine Fahrgeschwindigkeit so wählen, daß er bei plötzlichem Auftauchen von Tieren sein Fahrzeug zum Stehen bringen kann. Doch die Rechtsprechung ist nicht immer einheitlich, denn in einem Urteil neueren Datums wird festgehalten, daß ein Kraftfahrer nicht mit dem plötzlichen Auftauchen von Hunden und Hühnern auf der Straße zu rechnen hat, wenn in der Nähe der Straße Gehöfte stehen. Es sei die Sache des Tierhalters, derartiges zu vermeiden.

Nach dem Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch (ABGB) haftet der Tierhalter, wenn er nicht für die erforderliche Verwahrung und Beaufsichtigung der Tiere gesorgt hat. Bei verschiedenen Prozessen wurde jedoch auch dokumentiert, daß diese Pflicht zur Verwahrung und Beaufsichtigung von Haustieren nicht überspitzt ausgelegt werden dürfe.

Die ÖAMTC-Rechtsabteilung empfiehlt den Autotouristen bei Fahrten durch ländliche Gegenden mehr auf Haustiere zu achten, die neben den Straßen weiden oder sich vor Bauernhöfen herumtummeln. Nicht nur um der eigenen Sicherheit willen, sondern um die vielen Scherereien zu vermeiden, die durch langwierige Prozesse über Haftung und Schadenersatz entstehen können.

Die Unwucht der Reifen

Die Reifen sind das einzige Bindeglied des Kraftfahrzeuges mit dem festen Boden. Deshalb wird der gewissenhafte Fahrer besonders darauf achten, daß die Reifen seines Fahrzeuges in Ordnung sind. Es ist aber nicht nur notwendig, auf die entsprechende Profiltiefe oder den jeweils von den Erzeugerfirmen

vorgeschriebenen Reifendruck zu achten, sondern vor allem darauf, daß die Reifen richtig ausgewuchtet sind.

Denn der Nachteil von Autoreifen ist, daß sie unrund sind oder unrund werden. Aber nur runde Reifen rollen richtig, „eckige“ holpern. Die Toleranz zwischen rund und „eckig“ liegt nur bei wenigen Millimetern und nur bei wenigen Dekagramm. Die Unrundheit wird aber umso bedeutungsvoller, je schneller das Auto läuft. Dagegen muß der Autofahrer etwas unternehmen. Es empfiehlt sich, Reifen schon bei der Erstmontage wuchten zu lassen. Ausgleichsgewichte können die Laufruhe des Reifens wieder herstellen. Wie die ÖAMTC-Techniker aus der Praxis wissen, reicht aber ein einmaliges Auswuchten nicht für die gesamte Laufzeit des Reifens aus. Durch den Reifenabrieb und durch äußere Einwirkungen wird das durch die Ausgleichsgewichte hergestellte Gleichgewicht des Reifens wieder gestört. Deshalb wird den Kraftfahrern empfohlen, die Räder nach 10.000 bis 15.000 km zurückgelegter Fahrt wuchten zu lassen. Wenn man beim Fahren bei einer bestimmten Geschwindigkeit — beispielsweise zwischen 65 und 70 Stundenkilometern — ein Zittern des Wagens verspürt, dann ist es Zeit, wieder an das Auswuchten zu denken.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 2. September, 22. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Messe für Josef Alois Kathrein, 9.00 Uhr 1. Jahrtagsamt für Hermann Kodeschowitz, 11.00 Uhr Messe für Hans Zangerl, 19.30 Uhr Abendmesse für Judith und Hermann Weierberger.

Montag, 3. September, Gedächtnis des hl. Papstes Gregor d. Gr., † Rom 604: 7.00 Uhr Messe für Roman Tilg.

Dienstag, 4. September, in der 22. Woche im Jahreskreis: 7.00 Uhr Messe für Maria Thaler.

Mittwoch, 5. September, in der 22. Woche im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse für Luba Bohdanna Dzul.

Donnerstag, 6. September, Gedächtnis des hl. Abtes Magnus von Füssen, † 772: 7.00 Uhr Messe für Viktor Gander, 19.30 Uhr hl. Stunde und Beichte.

Freitag, 7. September, Herz-Jesu-Freitag, Caritasopfer: 19.30 Uhr Abendmesse für Helmuth Trattnig.

Samstag, 8. September, Fest Maria Geburt, Krankenveschgang: 17.00 Uhr Rosenkranz und Beichte, 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse für Anna und Maria Silbergasser.

Sonntag, 9. September, 23. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Messe für Johann und Hans Walch, 9.00 Uhr Amt für Ernst Held, 11.00 Uhr Messe für Alois Prantauer, 19.30 Uhr Abendmesse für Richard Jarosch.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 2. September: 8.30 Uhr Messe für Verstorbene der Familie Regensburger, 9.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie, 10.30 Uhr Messe für Kreszenz Scharsching, 19.30 Uhr Jahresmesse für Philomena Schimpfösl.

Montag, 3. September: 7.15 Uhr Messe für Maria Putz, 8.00 Uhr Jahresmesse für Annemarie Luchetta.

Dienstag, 4. September: 7.15 Uhr Messe für Veronika Auer, 8.00 Uhr Messe für Roman Hainz und Eltern.

Mittwoch, 5. September: 7.15 Uhr Messe für Josef Partoll, 8.00 Uhr Jahresmesse für Franz Friedhuber, 19.30 Uhr Messe für Engelbert Albertini.

Donnerstag, 6. September: 7.15 Uhr Messe für Rosa Kirschner und Angehörige, 8.00 Uhr Messe für Albert Schärzer.

Freitag, 7. September, Herz-Jesu-Freitag: 7.15 Uhr Messe für Leonhard und Angelika Köck, 8.00 Uhr Messe für den Frieden, 19.30 Uhr Jahresmesse für Josef Höllrigl.

Samstag, 8. September, Priestersamstag: 7.15 Uhr Messe für Walter Schmid, 8.00 Uhr Messe für Pater Benvenut, 19.30 Uhr Messe für Karl Stürz. Von 18.30 bis 19.30 Uhr ist Anbetungsstunde für die Priester!

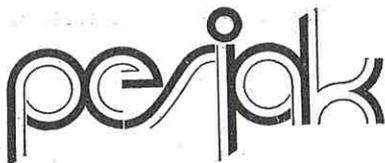
Hausgehilfin

in modernst eingerichteten
Personenhaushalt gesucht.

Fa. Ing. HERBERT STRENG, Graf 134, Tel. 2528

6. September!

Wir eröffnen das Textilcenter Westtirol.
Im nächsten Gemeindeblatt stellen wir uns vor. Bis bald.



textilcenter westtirol
wo kaufen zum erlebnis wird

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 2. September, 22. Sonntag im Jahreskreis: 9.00 Uhr Betsingmesse für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr Messe für Franz Erhart.

Montag, 3. September, hl. Papst Gregor der Große, Kirchenlehrer: 7.15 Uhr Messe für die armen Seelen.

Dienstag, 4. September: 19.30 Uhr Jugendmesse für die armen Seelen nach Meinung.

Mittwoch, 5. September: 7.15 Uhr Messe nach Meinung.

Donnerstag, 6. September, hl. Magnus: 19.30 Uhr Messe für die armen Seelen.

Freitag, 7. September, Herz-Jesu-Freitag: 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst, Messe für Franz Erhart, anschließend Aussetzung zur nächtlichen Sühneanbetung.

Samstag, 8. September, Fest Mariä Geburt: 6.00 Uhr Herz-Mariä-Feier, 7.00 Uhr Messe zu Ehren des unbefleckten Herzens Mariä nach Meinung, 19.30 Uhr Sonntagvorabendmesse für Johann Platt.

Arztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) 2. 9. 1973
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walther Stettner, Landeck, Innstraße, Tel. 2558, Wohnung: Zams, Tel. 2248

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. Weißkopf, St. Anton, Tel. 2470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds

Prutz-Ried: Sprengelarzt Dr. Köhle, Ried

Kappl-See-Galtür-Ischgl: Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Tierärztlicher Sonntagsdienst

2. 9. Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360

Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen

Tlwg-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210/42

Nächste Mutterberatung: Montag, 3. 9., 14 - 16 Uhr

6 Wochen alte Jungschweine

zu verkaufen.

Wille Franz, Fließ, Eichholz 146

Theresienkeller-Zams

Wir haben ab 3. September Betriebsurlaub und freuen uns ab 19. September wieder auf Ihren Besuch.

E. und E. Riedmann

Wir suchen ab 1. Oktober 1973

Verlässliche Sekretärin

Angenehmes Betriebsklima, gute Bezahlung, eventl. Dienstwohnung.

Landwirtschaftliche Genossenschaft für den Bezirk Landeck.

Zams, Bundesstraße,
Telefon 05442-2472, 2672

HÖPPERGER-TANKSERVICE

MÖTZ (0 52 63) 424
INNSBRUCK (0 52 22) 20 27 92
JENBACH (0 52 44) 27 60

TANKREINIGUNG

BENZINABSCHIEDERREINIGUNG
ALTÖLABHOLDIENST

KANALREINIGUNG

SERVICE-STELLEN DURCHGEHEND BESETZT

STEREO-ANLAGE

komplett: Plattenspieler, verst. Boxen, 2x40 Watt,
neu preisgünstig zu verkaufen.

Telefon Landeck 2383

Wer inseriert - profitiert!**Bürokaufmann**

weiblich, sucht Stelle im Raume Landeck mit Aufstiegsmöglichkeit.

Zuschriften unter Nr. 28873 an die Verwaltung des Blattes.

Dr. Walter Frieden

vom 3. bis 23. September

im Urlaub

Die neue Eden

Pflanzen-Margarine

reich an lebenswichtigen Fettwirkstoffen

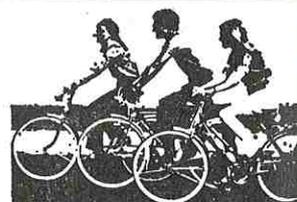
Reform-Haus **Hubert Eberl**

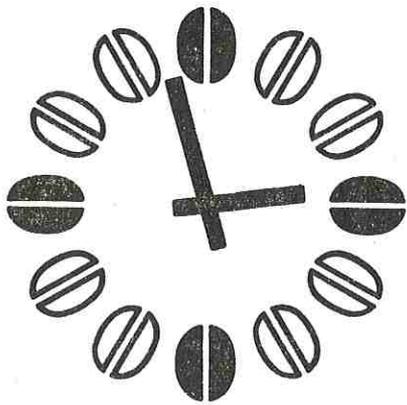
Landeck-Perjen, Schrofensteinstraße 11 - Tel. 2675

**Fahrräder im Tiroler Fachgeschäft**

Das Fachgeschäft bietet:

1. Qualitätsfahrräder
2. größte Auswahl
3. fachliche Beratung
4. Garantie
5. Service





immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

VW-Kombi, Bauj. 64

günstig zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Lichtspiele Landeck

Das Paradies

Ein Schloßherr lebt mit seinen Freunden gegen alle Moralgesetze ausschließlich der sexuellen Lust. Mit Souchka, Fred St. James Marc Courant u. a.

Samstag, 1. September 19.45 Uhr Jv.

Django - Gott vergib seinem Colt

Klischeefilm, in dem ein Rancher namens Texas einen längst verjährtten Überfall aufklärt. Mit Wayde Preston, Loredano Nusciak, Jose Torres u. a.

Sonntag, 2. September 19.45 Uhr Jv.

Sklaven des Eros

Um ihre Schwester zu rächen, hält eine tüppige Blondine deren Zuhälter gefangen und kastriert ihn schließlich. Mit Giulia Dulli, Dean Bryon u. a.

Mittwoch, 5. September 19.45 Uhr Jv.

Gimme Shelter

Dokumentarfragmente von der Amerikatournee der Rolling Stones mit Szenen aus dem berühmtesten Konzert von Altamont.

Donnerstag, 6. September 19.45 Uhr Jv.

Vorverkauf: Jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung

ORENSTEIN und KOPPEL GES. M. B. H. sucht

Hubstaplermonteure Baumaschinenmonteure

für den Außendienst.

Wir geben auch gelernten Kfz-Mechanikern sowie Maschinenschlossern die Chance einer Weiterbildung durch gründliche Einschulung in unseren Werken.

Geboten werden: guter Stundenlohn, Tagegelder bei Außendienst, Montagezulage. Nach Einarbeitung bieten wir Angestelltenverhältnis.

Bitte melden Sie sich unter Salzburg, Tel. 06222/77420, Innsbruck 05222/22151.

Freitag u. Samstag in Zams. Skof, Tel. 05442/2789.

Die Aktion

vom 31. 8. – 8. 9. 1973 unter dem

ENGROSPREIS

1 kg

Gulaschfleisch \$52.-
(ganz mager) statt S 64.—
(vac - pac zu 2 - 3 kg)

1 kg

Haussalami \$58.-
(gut geräuchert) statt S 80.—

Firma

Karl Handl

Pians, Landeck, Malsersstraße 34,
Urichstraße 35, A & O Markt Bruggen

Original Jaklinger Buam

Spitzensextett, bekannt durch Rundfunk und Schallplatten

für Silvester noch frei.

Anfrage an Hubert Pirschner 6511 Zams
Telefon 05442-29542

Verkaufe

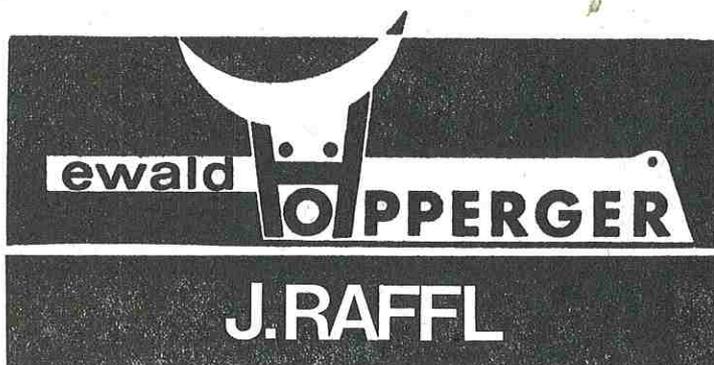
VW 1100 Bj. 65 mit Schiebedach

gut erhalten um S 10000.—

Adresse in der Verwaltung des Blattes

GROSSEINKAUF FÜR JEDERMANN

Dieser Einkauf soll sich für Sie lohnen.



Haiming - Telefon 05266/326

Aktion!

Karree-Speck	p.kg S 60.-
Jausen Wurst	p.kg S 30.-
Rindschulter zugeputzt ohne Knochen	p.kg S 58.-
Gulaschfleisch ohne Knochen	p.kg S 48.-
3 Dosen (170 gr.) Tip-Top-Kondenzmilch	p.kg S 12.-
1 Fl. (2 l) Himbeer-Zitron von Splitz	p.kg S 29.-

Vollwärmeschutz durch *rhodipor*^R Dämmputz

Rhodipor-Dämmputz packt das Übel an der Wurzel: Wärmeverluste entstehen an den Außenwänden, also muß auch an dieser Stelle die Wärmedämmung erfolgen.

Rhodipor-Dämmputz ist ein sackfertiger Trockenmörtel, aufgebaut auf die Grundlage von geschäumtem Polystrol und hydraulischen Bindemitteln.

Wir liefern ihn in Säcken zu 50 l (Gewicht ca. 13 kg)

Wir würden Sie gerne in unserem Büro in Zams oder Starkenbach-Schönwies fachmännisch beraten.

Firma Dipl. Ing. Hans Goidinger Erzeugung und Vertrieb

Zams
05442-2554

Schönwies - Starkenbach
05412-288197

Wattens
05224-2461

Elektro- und Zusatzherd sowie Wohnzimmerschrank günstig zu verkaufen.

Anfragen Telefon 31863

Doppelbettzimmer

mit Zentralheizung, Fließwasser, kalt und warm, bis Juni 1974 zu vermieten.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Wegen

Betriebsurlaub

bleibt unser Betrieb vom

3. September bis 14. September 1973 geschlossen.

BMW RENAULT VOLVO

Werner Netzer Innstraße 32

Weibliche Hilfskraft

für Konditorei, sucht

**Franz Handle, Konditorei - Cafe
Landeck**

Bedienerin

halbtägig (Nachmittag)

ab sofort zu besten Bedingungen gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Danksagung

Ergriffen von den unzähligen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Todes unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Reinhard Nigg

sind wir außerstande, jedem einzelnen zu danken.

Ganz besonderer Dank gilt dem Militärkommando Innsbruck, dem Offizier-Stellvertreter Kreissler sowie Hw. Herrn Pfarrer Anton Auderer.

Wir danken auch der Rettung und dem Krankenhaus Zams, dem Schuldirektor Hans Nöbl mit Kirchenchor, der Schützenkompanie Grins, dem Gendarmerie-Inspektor von Pians, allen Kameraden in- und außerhalb des Arbeitsplatzes. Allen Verwandten und Bekannten die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben und sein Grab mit Blumen und Kränzen schmückten ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Die Trauerfamilien

Nigg, Spiss u. Zangerl

Danksagung

Anlässlich des plötzlichen Ablebens unseres lieben Vaters, Herrn

Franz Walch

sind uns so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugekommen, sodaß wir bitten, auf diesem Wege unseren herzlichen Dank entgegenzunehmen.

Unser besonderer Dank gilt H. H. Stadtpfarrer Lugger, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, Herrn Dr. Codemo für die ärztliche Betreuung sowie allen Freunden und Bekannten, die unserem Vater das letzte Geleit gaben.

Für die Gebete, Kranz- und Blumenspenden gleichfalls ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Landeck, im August 1973

Die Trauerfamilien Walch



SONDERANGEBOT RASENMÄHER

Abner, Wolf, Sabo, Black & Decker, Flymo

Es steht Ihnen eine reichhaltige Auswahl von sämtlichen Modellen 1973 zur Verfügung, und wir beraten Sie gerne durch unsere Fachkräfte.

Ab 28. 8. 1973 bieten wir die Rasenmäher zu **stark reduzierten** Preisen an und erwarten gerne Ihren Besuch.

CORDA GEIGER

Eisenwarengroßhandlung - 6500 Landeck - Telefon (05442) 2269/2897/2898

Zwei Tiefkühl- Lagerräume

in PIANS 44, Gesamtlagermenge ca. 50.000 kg, langfristig zu vermieten.

Auch als Gemeinschaftsanlage verwendbar.

Fa. Karl Handl, Fleischwaren - Pians

Telefon 05442 - 2038 oder 2088

VW 1300 - 34 PS - Baujahr 1969

Bestzustand verkäuflich.

Auskunft, Tel. 26945

Jahresposten

für Küchenhilfe mit Kochkenntnissen und 2 Hilfen für Küche und Haus.

Internat Mariannahill, Landeck, Bruggen



sucht zum ehestmöglichen Eintritt, jungen

Buchhalter- Lohnbuchhalter

mit abgedientem Präsenzdienst

Geboten wird: gute Entlohnung, gutes Betriebsklima, Dauerstellung

Ekehardt Rainalter

Zum Schulanfang

die brandneuen, bequemen, stabilen, superweichen **KINDERSCHUHE!**
Wir zeigen Ihnen gerne unser reichhaltiges Angebot.

HAUS- und TURNSCHUHE
SCHUL- und KINDERGARTENTASCHEN

sehr preisgünstig in Ihrem Fachgeschäft - Wir erwarten gerne Ihren Besuch

Schuhhaus H. Ladner - Zams

Lkw-Fahrer

wird aufgenommen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Wer inseriert wird nicht vergessen!

FIAT 1500

neuwertiger Motor, preisgünstig zu verkaufen.

Telefon Landeck 2383

Neu bei Esso

Neu bei Esso

Neu bei Esso

die moderne California - Waschanlage

In fünf Minuten waschen und wachsen wir Ihren Wagen.

In der 2. Boxe Ölwechsel, schmieren, Reifendienst.

Für die Tankstelle bieten wir tüchtigem Arbeiter Jahresstelle als Tankwart.

Esso Service Station, Erwin Netzer

Telefon 2293 und 2376, Landeck

17

Dir!

...trag auch du



merke

haus der mode

bilgerl

wenn sie das bessere suchen

Vier

G... MIT DER ZEIT

G... ZU GREUTER

Diese

Fleischhauerei
VÖLK
LANDECK



der name für qualität

OERTLI

den anderen einen Schritt voraus

Brenner für Öl und Gas

Service-Monteur: **KUBIN ELMAR**

6500 Landeck, Lötzweg 57, Tel. 29023

Landesvertretung: **HELMUT KOTESCHOWETZ**

6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8, Tel. 05222-22038

Suche Rentnerin als Wirtschafterin zu Pensionisten.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Franklin

BLITZSCHUTZ

R. WAIBEL
DORNBIRN 3005



MVR-Möbelfabrik

Imst, Tel. 05412-2145, Filiale Innsbruck, Höttingergasse 12, Telefon 05222-20941.

Schlafzimmer in Nuß oder Sen-Esche mit fünfteiligem Schrank ab **S 8016.—**

Jugendschreibtische schon ab **S 1760.—** in verschiedenen Dessins

Kinderzimmer 5-teilig schon ab **S 3490.—**

Hochschränke ab **S 2480.—**

4-türig, in verschiedenen Breiten zusammensetzbar zum Sensationspreis

Alle Preise incl. 16% Mehrwertsteuer

Schlafzimmer, Gästezimmer, Schrankwände, Jugend- und Kinderzimmer, Büroschränke, Schreibtische, Bauernstuben usw. äußerst günstig - denn

direkt vom Erzeuger

Am 2. September 1973

werden die Medrigjochlift-Anlagen in See im Paznauntal durch den Herrn Landeshauptmann von Tirol, Ökonomierat Eduard Wallnöfer, offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Im Anschluß an die Eröffnung (ab ca. 11.00 Uhr) besteht die Gelegenheit, während des ganzen Tages kostenlos den Medrigjochlift zu benutzen.

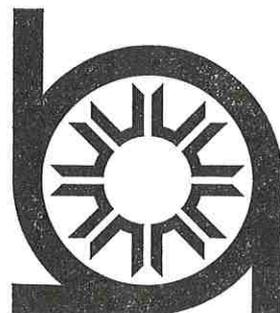
Machen auch Sie von der sich bietenden Möglichkeit Gebrauch, sich selbst ein Bild von dem Ausmaß des im Winter herrlichen Schigebietes zu verschaffen. Zahlreiche Wanderwege (Äscherhütte, Landecker Schihütte usw.) bieten sich für einen geruhsamen Sonntagsmarsch an.

Wir würden uns freuen, Sie am Sonntag und im kommenden Winter bei uns als Gast begrüßen zu dürfen.

Ihre **Medrigjochlift**
Ges. m. b. H.

Bürgermeister Vinzenz Gstrein
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Erich Schweighofer
Geschäftsführer



BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

Hansaton-Hörgerät

Hörgeräte können zur Erprobung auch nach Hause genommen werden.

Kostenlos beraten wir Sie bei unserem Sprechtag:

Landeck: Optiker Plangger,
Malserstraße 5

Donnerstag, 6. Sept. 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im

Hansaton-Fachgeschäft INNSBRUCK
Bürgerstraße 15 - Telefon 2 40 48

Kassenzuschüsse - Inzahlungnahme von Altgeräten - Hausbesuch - Teilzahlungsmöglichkeit

SIEMENS - VIENNATONE - OTICON - QUALITON - REXTON - PHILIPS



Hansaton



VORFÜHRUNG von EMCO - Maschinen

vom 13. 9. - 15. 9. 1973

Wir laden Sie zu dieser unverbindlichen Vorführung herzlich ein, bei der wir Sie gerne beraten und Sie sämtliche Erzeugnisse von „EMCO“ besichtigen können:

- EMCOSTAR - Universal - Holzbearbeitungsmaschine
- EMCOREX B20 - Abricht- u. Dickenhobelmaschine
- EMCO-UNIMAT - Kleinwerkzeugmaschine
- EMCO-MAT 7 - Werkzeugmaschine
- MAXIMAT V10 - Werkzeugmaschine
- Burgess - Bandsäge

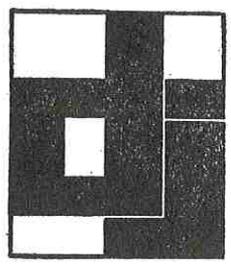
Wir erwarten gerne Ihren Besuch

CORDA GEIGER

Eisenwarengroßhandlung - 6500 Landeck - Telefon (05442) 2269/2897/2898

Möbel Deisenberger

MÖBELHAUS UND
GROSSTISCHLEREI



Z A M S • T E L E F O N (0 5 4 4 2) 2 4 4 2 △

Feiern Sie mit uns die Gästezimmerwochen

Denn unsere Schlaf- und Gästezimmer haben



Sonderpreise!

Sie sind daher ein weiterer
LEISTUNGSBEWEIS
eigener Produktion.

Daher schon jetzt an die nächste Saison denken

- Kompl. 2-Bett-Gästezimmer
Esche, modern nur S 3.800.—
- Kompl. 2-Bett-Gästezimmer
Eiche gebeizt, mit Profilstäben, rustikal nur S 5.100.—
- Kompl. Schlafzimmer 6 tlg., Birke/Macore oder
Eiche natur, modern (mit 4- u. 5 trg. Hochschränken lieferbar) ab S 6.500.—
- Kompl. Schlafzimmer 6 tlg., Eiche natur mit
Profilstäben, modern (mit 4- u. 5 trg. Hochschränken lieferbar) ab S 7.800.—
- Kompl. Schlafzimmer 6 tlg., Eiche gebeizt mit
Profilstäben, rustikal (mit 4- u. 5 trg. Hochschrank lieferbar) ab S 8.800.—

Übrigens: Wir verwenden nur echte Furniere (keine Folien)
und legen größten Wert auf solide Verarbeitung

Kommen Sie mit Ihren Wohnproblemen zu uns

IHR MÖBELHAUS
Deisenberger